

Eiszeitlich geprägt: Der Huntelauf zwischen Barnstorf und Wildeshausen

MITTLERE GEEST

Nachtschwärmerin mit großem Appetit: Die Wasserfledermaus

NAME: Vom Vorkommen am Wasser, dem bevorzugten Jagdgebiet der Art.

MERKMALE: Flink über das Wasser schwirrende mittelgroße Fledermausart. Nimmt schlüpfende oder treibende Insekten von der Wasseroberfläche auf, auch mit der Schwanzflughaut und mit den Füßen. Meist jagen mehrere Tiere gleichzeitig über dem Wasser.

LEBENSWEISE: Tagsüber in Baumhöhlen. Neben Wasser müssen also alte Baumbestände mit Höhlen im Lebensraum vorhanden sein. Tagesquartiere müssen nicht zwangsläufig am Wasser liegen, weil sie durchaus sieben bis acht Kilometer weit bis zu ihren Nahrungsplätzen fliegt. Steht erst in der tiefen Abenddämmerung auf und nutzt dann immer dieselben »Flugstraßen« zu den Nahrungsplätzen. Benötigt täglich etwa ein Drittel ihres Körpergewichts von zehn Gramm als Nahrung. Das entspricht einigen Tausend Mücken pro Nacht!

GEFÄHRDUNG: Die Wasserfledermaus ist in Niedersachsen bestandsgefährdet.

Aus der Talsandebene des Dümmer kommend, trifft die Hunte bei Barnstorf auf den aufsteigenden Geestrand. Zwischen Goldenstedt, Einen, Colnrade und Wildeshausen gehört zum Huntetal nicht nur die eingesenkten Täle im Niveau von 20 bis 21 Metern mit den vielfach gewundenen, ehemaligen Altarmen, sondern auf der Höhenstufe 28 bis 30 Meter auch eine ausgeprägte Talsandterrasse bis zum beiderseitigen Anstieg zur Geesthöchfläche auf 46 bis 50 Meter. Diese Talsandfläche ist die Ebene eines viel breiteren Talbodens, in den die Hunte ihr Bett eingegraben hat. Das zwar flache, aber sehr ansehnliche Flusstal zieht sich in fast konstanter Breite von rund zwei Kilometern in Süd-Nord-Richtung von Barnstorf über Goldenstedt bis nach Wildeshausen. Das Flusssystem der Hunte hatte vor über 130.000 Jahren zwei Abflüsse: Einen nach Norden zum Meer hin und einen nach Süden in das heutige Dümmerbecken. Erst die Erosionsverstärkung während der Saale-Eiszeit ermöglichte dem Fluß nördlich vom Dümmer den Durchbruch von Süden nach Norden. Das Tal der mittleren Hunte ist als ein sehr markantes Landschaftselement in den Landkreisen Diepholz, Vechta und Oldenburg auszumachen. Bereits die Vorgeschichte dokumentiert für den Raum den besonderen Anreiz für Siedlung und Sesshaftigkeit. So zeigen Großsteingräber die Besiedlung in der Jungsteinzeit, Gräberfelder liefern entsprechende Belege für die Bronzezeit und die ältere Eisenzeit, allen voran das europaweit einmalige Pestrupe-Gräberfeld, mit auf 39 Hektar Fläche etwa 500 größeren und kleineren Grabhügeln.

ABSCHNITT BARNSTORF BIS WILDESHAUSEN

Hunte

WASSER WANDERN
FLUSS ENTDECKEN

Holen Sie sich die **Wasserwander-Karte** Neben den Anlegestellen verzeichnet die Karte viele Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswerten an der Strecke. Für den Abschnitt Wildeshausen bis Oldenburg gibt es ebenfalls eine Karte und einen Lehrpfad. Sie erhalten die Karten bei den Tourist-Informationen oder über www.hunte-natur.de als pdf-Datei.

Kanufahren ist Natursport

- Immer in der Mitte fahren! In den Uferrohrichten leben Tiere, die ungestört bleiben möchten.
- Auf Schlamm- und Sandbänken sind seltene und gefährdete Kleintierarten zu Hause. Kanufahrer paddeln weiter – und zwar bis zur nächsten Anlegestelle!
- Nehmen Sie Rücksicht und verhalten Sie sich leise in der Natur!
- Nehmen Sie bitte Ihren Müll wieder mit!
- Alle Pflanzen sind wichtig für das Ökosystem Fluss. Deswegen: Erfreuen Sie sich an ihnen, aber lassen Sie sie bitte stehen.
- Nutzen Sie die angelegten Einstiege und Rastplätze.

Tipps für Ihre Sicherheit

- Tragen Sie immer eine Schwimmweste!
- Halten Sie reichlich Abstand von den Wehren, sowohl von oben als auch von unten!
- Wenn das Wasser rauscht oder schäumt, ist Vorsicht angebracht: Es sind Hindernisse im Wasser. Wenn das Boot kentert, können Sie sich verletzen und das Boot könnte beschädigt werden.
- An gefährlich erscheinenden Stellen sollten Sie aussteigen und sie sich erst einmal ansehen, bevor Sie durchfahren oder das Boot umtragen.
- In der V-förmigen Stromzunge fließt das meiste Wasser, in der Regel sind dort keine Hindernisse, hier können Sie am besten durchfahren.
- Kein Alkohol auf dem Wasser!

Drei Touren-Vorschläge mit dem Kanu

Eine Etappe ist für Einsteiger genau das Richtige. Wer es langsam angehen lässt, schafft vier bis fünf Kilometer in einer Stunde.



Elf weitere Tafeln des Lehrpfads für Wasserwanderer stehen an den Ein- und Ausstiegsstellen sowie Rastplätzen von Wildeshausen bis Oldenburg.

Ein-/Ausstiegstelle	Rastplatz	Info-Tafel des Lehrpfads	Umsteigestelle	Anlegestelle	Stromschnelle	Parkplatz	Tourist-Information	Kirche	Sehenswürdigkeit	Archäologie, Statue	Wassermühle	Waldlehrpfad	Bahnhof	Beobachtungsplattform	Hotel / Pension	Gaststätte / Café	Einkaufsmöglichkeit	Campingplatz	Zelplatz	Wohnmobilstellplatz	Hallen- oder Freizeid	Rad- und Wanderwege
---------------------	-----------	--------------------------	----------------	--------------	---------------	-----------	---------------------	--------	------------------	---------------------	-------------	--------------	---------	-----------------------	-----------------	-------------------	---------------------	--------------	----------	---------------------	-----------------------	---------------------